

Berlin Brandenburgische
Wohnungsbaugenossenschaft eG

Hier riecht Berlin nach Brandenburg



**HAUS
POST**



Gemeinsam stark

Verschmelzung mit der WBG Uckermark Templin

**02
25**

2

Verschmelzung

Gemeinsam mit
der WBG Uckermark

4

Vertreterwahl

Es wurden 60
Vertreter gewählt

6

Vertreterfahrt

Jagdschloss
und Schiffshebewerk

7

Höhepunkt

Die Ordentliche
Vertreterversammlung

12

Mülltrennung

Hinweise für Ihren
Haushalt

Gemeinsam stark

Verschmelzung der WBG Uckermark Templin mit unserer Genossenschaft



Herr Schulz, Frau Zyganda, Herr Schallhorn, Frau Junker-Füchsel, Herr Schenk

Unsere Genossenschaft mit 3.566 Wohn- und Gewerbeeinheiten in Berlin-Marzahn und Oranienburg und die WBG »Uckermark« Templin eG, die über 1.105 Wohn- und Gewerbeeinheiten - vorwiegend in Templin und einem kleinen Teil in den Gemeinden Boitzenburg und Milmersdorf - verfügt, verschmelzen rückwirkend zum 01. Januar 2025. Die WBG »Uckermark« ist die übertragende und unsere Genossenschaft die übernehmende Genossenschaft. Der Name »Berlin Brandenburgische Wohnungsbaugenossenschaft eG« wird fortgeführt. **Mit Wirksamwerden der Verschmelzung erlöschen sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat der WBG »Uckermark« Templin eG.** Vorstand und Aufsichtsrat unserer Genossenschaft bestehen unverändert weiter. Eine Erweiterung der Vertreterversammlung vor dem Hintergrund der Erweiterung der Mitgliederzahl infolge der Verschmelzung und damit die Einbeziehung der Mitglieder der WBG »Uckermark« in das Wahlverfahren und die Besetzung der Vertreterversammlung erfolgt

nach Wirksamwerden der Verschmelzung voraussichtlich im IV. Quartal 2025 durch Nachwahlen in diesem Wahlkreis. In Templin verbleibt die Verwaltung und Bewirtschaftung der dortigen Bestände in Form einer Niederlassung vor Ort. Mit der Verschmelzung soll die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit beider Genossenschaften erhöht werden. Die Verschmelzung dient damit auch dem Auftrag gemäß § 1 des Genossenschaftsgesetzes (GenG), den Erwerb und die Wirtschaft der Mitglieder zu fördern. Von beiden Genossenschaften veranlasste betriebswirtschaftliche und weitergehende Analysen im Vorfeld der Verschmelzung haben belegt, dass die Verschmelzung sowohl für unsere Genossenschaft als auch für WBG »Uckermark« sinnvoll ist und insbesondere mittel- und langfristig nachhaltige Vorteile mit sich bringt.

Außerordentliche Mitgliederversammlung Templin am 04. Juni 2025

Da an der ordentlichen Mitgliederversammlung am 08. Mai nicht die erforderliche Anzahl an Mitgliedern teilnahm, konnte der Beschluss über die Verschmelzung nicht gefasst werden und es musste eine außerordentliche Mitgliederversammlung zum 04. Juni einberufen werden. Mit überwältigender Mehrheit von **87 % stimmten am 04. Juni die Mitglieder der Verschmelzung zu.** Das war die Voraussetzung dafür, dass am darauffolgenden Tag auf der außerordentlichen Vertreterversammlung unserer Genossenschaft ebenfalls über den Beschluss zur Verschmelzung abgestimmt werden konnte.

Außerordentliche Vertreterversammlung Berlin am 05. Juni 2025



An unserer außerordentlichen Vertreterversammlung nahmen 40 Vertreter teil. Der Vorstand erläuterte den Entwurf des Verschmelzungsvertrages und verlas die Zusammenfassung des Gutachtens vom Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen e.V. – dem Prüfungsverband – über die Verschmelzung. Der Entwurf des Verschmelzungsvertrages, die Jahresabschlüsse und die Lageberichte der an der Verschmelzung beteiligten Genossenschaften für die letzten drei Geschäftsjahre, der Verschmelzungsbericht sowie das Prüfungsgutachten zur Verschmelzung lagen über mehrere Wochen in unserer Geschäftsstelle für die Vertreter zur Einsicht aus. Dieses Recht nahmen einige Vertreter in Anspruch. Bis auf eine Stimmenthaltung stimmten alle anwesenden Vertreter für die Verschmelzung beider Genossenschaften. Vorstand und Aufsichtsrat bedankten sich für das große Vertrauen und informierten über den weiteren Werdegang.

Notartermin Unterzeichnung Verschmelzungsvertrag am 09. Juli 2025

In unseren Geschäftsräumen fand am 09. Juli der Notartermin zur Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrages statt. Der Notar, Herr Jörg Schulze-Bourcevet las den Verschmelzungsvertrag wortwörtlich vor. Seitens der Berlin Brandenburgischen Wohnungsbaugenossenschaft unterschrieben der Geschäftsführende Vorstand, Herr **Jörg-Peter Schulz** und der Prokurist, Herr **Roy Meyer**, seitens der WBG »Uckermark« die beiden Vorstände, Frau **Jeannette Zyganda** und Frau **Anke Junker-Füchsel**. Der Notar hat alle erforderlichen Unterlagen beim Genossenschaftsregister eingereicht. Mit Eintragung in das Register ist dann die Verschmelzung der WBG »Uckermark« mit unserer Genossenschaft rechtswirksam.

Diesen historischen Schritt haben beide Unternehmen lange geplant und vorbereitet. Dass all die Anstrengungen im Ergebnis zum Erfolg führten, ist nicht selbstverständlich und war vor allem kein Selbstläufer. Umso mehr freuen sich alle Beteiligten, dass dies gelungen ist. In den kommenden Monaten geht es darum, beide Unternehmen unter einem Dach – der Berlin Brandenburgischen Wohnungsbaugenossenschaft eG – zusammenzuführen. Der 1. Schritt dazu ist die Ergänzungswahl für den Wahlkreis Templin.





Unsere Vertreterwahl 2025

BBWBG
aktuell

Die **Vertreterversammlung** ist das höchste Organ der Genossenschaft. Mit der diesjährigen Ordentlichen Vertreterversammlung im Juni endet die Amtszeit der jetzigen Vertreter und Ersatzvertreter. Entsprechend unserer Satzung muss die Neuwahl bis zu diesem Termin abgeschlossen sein.

Aufsichtsrat und Vorstand bestellten in ihrer gemeinsamen Sitzung im Oktober 2024 den **Wahlvorstand**. Dieser war für den gesamten Wahlablauf – vom Versand der Bereitschaftserklärungen, Zusammenstellung der Kandidatenlisten bis hin zur Auszählung der abgegebenen Stimmen – verantwortlich. Da die Wahl mit erheblichem Verwaltungsaufwand verbunden ist, unterstützten die Mitarbeiter unserer Genossenschaft den Wahlvorstand beim Druck und Versand der Wahlunterlagen.

Die Bildung der Wahlkreise erfolgte nach Wohnanlagen. Wieviel Vertreter je Wahlkreis zu wählen sind, wurde anhand der Mitgliederanzahl in den einzelnen Wahlkreisen ermittelt. Gemäß § 31 (4) unserer Satzung ist auf je angefangene 70 Mitglieder ein Vertreter und ein Ersatzvertreter zu wählen. Unsere neu zu wählende Vertreterversammlung besteht demzufolge aus 60 Vertretern. Der Wahlakt wurde als Briefwahl durchgeführt. 4.146 Mitglieder erhielten ein persönliches Anschreiben. Sie wurden um ihre Bereitschaft gebeten, sich der Wahl als Ver-

treter zu stellen. Es erklärten sich 84 Mitglieder bereit, für das Vertreteramt in der Genossenschaft zu kandidieren.

Nach Eingang der Stimmzettel tagte der Wahlvorstand und zählte die Stimmen aus. Abgegeben wurden insgesamt 744 Stimmzettel – davon waren 10 Stimmzettel ungültig. Insgesamt wurden 7.110 Stimmen für die Kandidaten abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 18,35 % und lag somit etwas niedriger als bei der letzten Wahl in 2020 (22,19 %). Jetzt brauchen die gewählten Vertreter und Ersatzvertreter nur noch die Wahlannahme erklären und



Der Wahlvorstand: Herr Lehmann, Frau Wittstock und Herr Wiese



die Vertreterwahl 2025 konnte termingerecht abgeschlossen werden. Von den 60 gewählten Vertretern sind 42 Kandidaten (70 %) wiedergewählt worden; 18 Vertreter (30 %) sind neu in diesem Amt.

Außerdem wurden 19 Kandidaten als Ersatzvertreter gewählt. Wir beglückwünschen alle Vertreter sowie Ersatzvertreter zu ihrer Wahl!

Als gewählter Vertreter ist man stets den Interessen der gesamten Genossenschaft verpflichtet. Das Amt des Vertreters ist ein Ehrenamt. Ein Vertreter hat das Mandat aller Mitglieder der Genossenschaft – das heißt, er ist nicht an Aufträge und Forderungen einzelner Mitglieder gebunden – er vertritt also das Interesse der gesamten Genossenschaft. In den vergangenen Legislaturperioden haben wir durch re-



gelmäßige Informationsveranstaltungen und gemeinsame Veranstaltungen eine erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Organen unserer Genossenschaft gepflegt. Für die kommenden fünf Jahre wünschen wir uns gemeinsam die Fortsetzung dieses vertrauensvollen und sachlich konstruktiven Umgangs miteinander zum Wohle unserer Genossenschaft.

Bei allen Vertretern, deren Mandat mit der diesjährigen Vertreterversammlung endet, bedanken wir uns für die langjährige Unterstützung.



Vertreterfahrt in die Schorfheide

Ordentliche Vertreterversammlung



Mit der gemeinsamen Fahrt von Aufsichtsrat, Vertretern und dem Vorstand sowie leitenden Angestellten startete die Endphase der Vorbereitungen auf die Ordentliche Vertreterversammlung. In diesem Jahr ging es in die Schorfheide – zum **Jagdschloss »Hubertusstock«**. Das Jagdschloss liegt am

Werbellinsee, in der Nähe von Joachimsthal. Es wurde 1849 im Schweizer Landhausstil erbaut und diente als Unterkunft für königliche Jagdgesellschaften.

Später wurde es u.a. von der DDR-Führung als Jagd- und Repräsentationsort genutzt, insbesondere unter Erich Honecker.



Am Nachmittag ging es dann per Schiff durch das neue **Schiffshebewerk in Niederfinow**. Es wurde im Oktober 2022

fertiggestellt und gilt als modernstes Hebewerk Europas. Unsere Vertreter nutzten wieder die Gelegenheit, um sich mit Aufsichtsrat und Vorstand zu

allen Themen, die die Genossenschaft betreffen, auszutauschen. Die Zeit war ausreichend vorhanden, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei ging es nicht nur um den Jahresabschluss, sondern vor allem auch um Anregungen und Erfahrungen in der Mitglieberarbeit.



Am 19. Juni 2025 wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn **Achim Wegeleben**, die Ordentliche Vertreterversammlung – der Höhepunkt des Genossenschaftsjahres für Vertreter, Aufsichtsrat und Vorstand unserer Genossenschaft – in den Mietertreff WuhleAnger einberufen.



Bericht des Vorstandes

Der geschäftsführende Vorstand, Herr **Jörg-Peter Schulz**, gab den Bericht des Vorstandes. Der festzustellende Jahresabschluss per 31.12.2024, der bereits durch den Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. geprüft wurde, dokumentiert die wirtschaftlich stabile und finanziell ausgeglichene Lage unserer Genossenschaft. Das Prüfungsergebnis bescheinigt erneut die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Vorstand und Auf-



sichtsrat sind ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen. Herr Jörg-Peter Schulz erklärte den weiteren Ablauf zur **Verschmelzung** mit der Wohnungsbaugenossenschaft Uckermark Templin eG. Weiterhin wurde die zurückliegende **Vertreterwahl 2025**

erläutert (Artikel Seite 3). Aufsichtsrat und Vorstand verabschiedeten die Vertreter, die sich nicht zur Wiederwahl gestellt haben und

dankte ihnen für ihr jahrelanges Engagement für unsere Genossenschaft. Der **Glasfaserausbau** in den Märkischen Karrees wird durch PYUR aus unternehmenstechnischen Gründen nicht fortgeführt. Wann es mit dem 2. Karree weitergeht, steht zurzeit nicht fest. Als letzten Punkt berichtete der Vorstand über die geplante **Modernisierung der Cecilienstraße 166-170**. Es werden knapp 120 Balkone nachgerüstet und die Hauseingänge werden barrierearm umgebaut. Den Beschluss dazu fassten Aufsichtsrat und Vorstand auf ihrer vorangegangenen gemeinsamen Sitzung.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Achim Wegeleben erstattete den Bericht des Aufsichtsrates. Er gab den Vertretern das zusammengefasste Prüfungsergebnis des Berlin-Brandenburgischen Prüfungsverbandes e.V. wortwörtlich zur Kenntnis. Neben der Entwicklung der Vermietung und der Finanz- und Ertragslage stehen zukünftige Investitionen im Focus der gemeinsamen Beratungen von Aufsichtsrat und Vorstand.



Investitionen in den vorhandenen Bestand – gepaart mit Neubauten – sichern die Wettbewerbsfähigkeit unserer Genossenschaft.

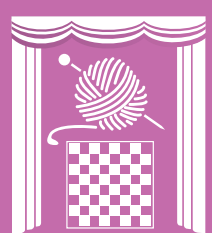
Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Wegeleben, dankte der Vertreterversammlung für das ehrenamtliche Engagement sowie dem Vorstand

und allen Mitarbeitern der Genossenschaft für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr 2024.



Beschlussfassung

Im Anschluss daran wurden die Beschlüsse verlesen. Aufsichtsrat und Vorstand erhielten die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 einstimmig. Auch der Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses per 31.12.2024 erfolgte einstimmig. Der Bilanzgewinn in Höhe von 1,8 Mio. Euro wird in die Ergebnisrücklagen eingestellt. Der TOP 7 mit der Beschlussfassung zur Verschmelzung entfiel, da bereits auf der außerordentlichen Vertreterversammlung die Beschlussfassung erfolgte.



Was ist los am WuhleAnger?

Angebote und Kurse im August und September

Unsere Veranstaltungen

Kurs: Akkordeon-Unterricht

Für Kinder und Erwachsene

Anmeldung und Informationen 0176 55507312 oder per Mail
an musikschule@musika-akkordia.de · montags 16:00-18:30 Uhr

Neu: Yoga-Kurs

Für alle zwischen 18 und 69 Jahren, unabhängig
von Fitnesslevel oder Erfahrung.

Schach-Nachmittag

Strategie und Erfahrung sind gefragt

dienstags 14-17 Uhr · Kostenbeitrag: 1,00 €

Spielspaß ab 40

Rommé, Canasta, Mühle, Domino...

13.08. ■ 27.08. ■ 10.09. ■ 24.09. mittwochs 15-17 Uhr · Kosten: 1,00 €

Mieterfrühstück

Beim gemeinsamen Frühstück
quatschen und klönen...

06.08. ■ 20.08. ■ 03.09. ■ 17.09. mittwochs · 9-12 Uhr · Kosten: 5,00 €

Strick-Liesel

Anregende Unterhaltung
beim Klappern der Nadeln

13.08. ■ 27.08. ■ 10.09. ■ 24.09. mittwochs 16-18 Uhr · Kostenbeitrag: 1,00 €



Entspannen, sich etwas Gutes tun wollen.

Anmeldung unter Tel. 23 57 03 58.

Dienstag 18 Uhr · Kursgebühr: kostenfrei, Yogamatte gegen
eine Ausleihgebühr von 3,00 €, oder zum Kauf, erhältlich.

Skat-Nachmittag

Reizend in vergnüglicher Runde

06.08. ■ 20.08. ■ 03.09. ■ 17.09. mittwochs 16-18 Uhr · Kosten: 1,00 €

Spiel – Spaß – Bewegung

Stuhlgymnastik mit Katja, Denise,
Uwe und der Sockenbande

donnerstags 10-11 Uhr · Kostenbeitrag: 1,00 €



Leseratten-Treff

14.08. ■ 11.09. Donnerstag 15-17 Uhr · Kostenbeitrag: 1,00 €



Kultur pur im WuhleAnger

Donnerstag, 04.09.2025 / 15:00 Uhr

»Cello und Harfe«

Ein musikalisches Zusammenspiel der
besonderen Art. Viele »delicate Gänge«
wollen Ihnen Uta Hoyer (Cello) und Dag-
mar Flemming (Harfe) bei diesem Ren-
dezvous darreichen. Kompositionen von
G.F. Händel und unbekannten Meistern
der Duett Literatur, wie Christian Ersfeld
oder Charles Oberthür.

Anmeldung unter Tel. 23 57 03 58. Eine Veran-
staltung des SeniorenserviceBüro in Zusammen-
arbeit mit dem Kulturring in Berlin e.V. Eintritt:
6,00 €, auf Wunsch ein Kaffeegedeck 3,00 €

Geburtsrunden im WuhleAnger

Donnerstag, 21.08. und 18.09.2025
15:00–17:00 Uhr

»Herzlichen Glückwunsch«

Wir feiern mit den Mitgliedern der Woh-
nungsbaugenossenschaft Geburtstag. Die
Teilnahme ist nur nach vorheriger schrift-
licher Einladung möglich.

Kontakt:

Kulturring in Berlin e.V.
Mietertreff »WuhleAnger«
der BBWBG eG · Schleusinger Straße 8 · 12687 Berlin
Ansprechpartner: Uwe Ehlert · Telefon 030 23570358
wuhleanger@kulturring.berlin

Kultur pur im WuhleAnger

VORSCHAU Oktober 2025
Donnerstag, 02.10.2025 / 15:00 Uhr

»Musikalische Lesung mit Roland Asni von Oberholz«

Er liest und singt, im Gepäck seine Mund-
harmonika und Gitarre, über seinen Pil-
gerweg von Berlin nach Palermo. WER
BIN ICH, wenn ich niemand mehr sein
muss? Ein unterhaltsamer Nachmittag,
den Sie nicht verpassen sollten!

Anmeldung unter Tel. 23 57 03 58. Eine Veran-
staltung des SeniorenserviceBüro in Zusammenar-
beit mit dem Kulturring in Berlin e.V. Eintritt: 6,00 €,
auf Wunsch ein Kaffeegedeck 3,00 €

Yoga im Mietertreff

Wer bin ich?

Mein Name ist **Jana Schröder** und ich wohne in der
Wohnanlage Cecilienstraße im schönen »Wuhle-
blick« der Berlin Brandenburgischen Wohnungs-
baugenossenschaft eG. Vor über 20 Jahren habe ich
in Neuseeland zufällig Yoga entdeckt – obwohl ich
weder sportlich noch besonders gelenkig war.
Durch einen erfahrenen Yogalehrer fand ich vor
allem zu innerer Ruhe, Entspannung – aber fitter
und etwas schlanker bin ich auch geworden. Wäh-
rend der Coronazeit absolvierte ich eine Online-Yo-
galehrerausbildung und jetzt freue ich mich, mein
Wissen endlich weiterzugeben.

Welches Yoga biete ich an?

Ich unterrichte ein einfaches, ehrliches Yoga, das
sich ohne viel Aufwand in den hektischen Alltag in-
tegrieren lässt. Alle Übungen können kreativ ange-
passt werden – jeder übt in seinem Tempo.
Wichtig ist mir: Auf den eigenen Körper hören, Pau-
sen machen, genießen!

Für wen ist die Yogastunde geeignet?

Für alle Personen ab 18 Jahren, unabhängig von Fit-
nesslevel oder Erfahrung. Keine Sorge: Es geht nicht
um Leistung, sondern um Wohlfühlen, Entspannen,
sich etwas Gutes tun und um Gemeinschaft.

Wann, wo, wie?

Mietertreff »WuhleAnger« · Schleusinger Straße 10
dienstags 18:00 - 19:00 Uhr · kostenlos



Bitte mitbringen:
Bequeme Kleidung,
Matte (falls vorhanden),
Getränk

Ich freue mich darauf,
Euch kennenzulernen
und gemeinsam Yoga zu erleben!





Bauarbeiter-Brunch

in Oranienburg

Blick nach Oranienburg

Unser Neubau in Oranienburg in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 15 nimmt Gestalt an. Im Gegensatz zur Bauvorbereitungsphase, in der es immer wieder durch neue Auflagen der Stadt Oranienburg zu Verzögerungen kam, läuft die Bauphase besser als im Zeitplan festgelegt. Alle Beteiligten arbeiten Hand in Hand, sodass der Bau zügig voranschreitet.



Mit einem Brunch bedankte sich der Vorstand, Herr **Jörg-Peter Schulz** und Frau **Jeannette Zyganda** bei allen, insbesondere bei den fleißigen Bauarbeitern und bei unserem Generalauftragnehmer GBJ Geithner Betonmanufaktur Joachimsthal GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Michael Bloch, für ihr Engagement.

Im Ergebnis der guten Koordinierung aller Gewerke konnte parallel zur Errichtung des Gebäudes bereits mit der Erstellung der Außenanlagen – der Stellplätze begonnen werden, sodass nach Abnahme des Gebäudes zum 30. November dieses Jahres die Wohnungen voraussichtlich schon im Dezember bezugsfertig sind.



Für 5 von den 14 Wohnungen gibt es bereits Vorverträge. Wer Interesse an einer Wohnung hat, sollte sich zeitnah bei unserem Bereich Vermietung per Mail an serviceteam@bbwbg.de oder telefonisch unter 030-936 53 211 melden.



7. Kita-Grand Prix

in Marzahn-Hellersdorf



Kitas »Hand in Hand« am **WuhleAnger** und die Kita »WuhleBlick« aus der Cecilienstraße jeweils mit zehn Kindern an dem Event in den »Gärten der Welt« teilnehmen.

Die Veranstaltung wurde durch den Vorstand der Friedenshort eG, Herrn Jens Werdermann, gegen 10.30 Uhr auf der Wiese neben dem Wasserspielplatz eröffnet. Es nahmen 56 Kitas (ausgebucht) aus Marzahn-Hellersdorf teil.



Der Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis und Schlaufuchs Berlin riefen auch in diesem Jahr die Wohnungsbaugenossenschaften auf, den 7. Kita-Grand Prix in Marzahn-Hellersdorf zu unterstützen. Dies taten wir wieder sehr gern, zumal unsere



In acht Vorrundengruppen wurden in jeweils drei Staffelläufen (10 Kids pro Kita) die Teilnehmer am Finale ermittelt. Die Staffeln umfassten traditionell Schlängellauf um Kegel,

Kriechtunnel und Hindernislauf mit kindgerechten Hürden. Alle Kitas konnten am Lichtschrankenlauf zur Ermittlung des schnellsten Mädchens bzw. des schnellsten Jungen teilnehmen. Der schnellste Junge kam diesmal aus unserer Kita »Hand in Hand«. Außerdem erwartete die Kids ein Rahmenprogramm u.a. mit den Basket Dragons, dem Projekt »Zweirad« und einem Fotobulli. Das große Finale (acht Vorrundensieger) fand bei sommerlichem Wetter um die Mittagszeit statt. Die Kita »Fuchtelzwerge« gewann vor den Kitas »Regenbogeninsel« und »Meilenstein«.



Die Siegerehrung mit Überrei-

chung der Pokale sowie von Medaillen an alle teilnehmenden Kids erfolgte im Anschluss in der Arena.

Alle waren mit sehr viel Engagement und Begeisterung dabei, sodass es für alle Beteiligten ein wunderschöner Tag in den »Gärten der Welt« wurde.

Fotos: Katharina Richter Fotografie





Mülltrennung und Wertstofferrfassung

Hinweise für Ihren Haushalt

Tipps & Ratgeber

Eigentlich sollte das System einer Mülltrennung – und somit eine wirksame Unterstützung zur Müllkostensenkung – jedem Mieter hinreichend bekannt sein. Dennoch werden unsere Müllhäuser teilweise zugemüllt und die Tonnen falsch befüllt. Die Versorger wie die BSR oder Alba holen die falsch befüllten Tonnen dann nicht ab bzw. unsere Hauswarte müssen dann »Ordnung« in den Tonnen schaffen, um die Abholung zu garantieren. Das kann nicht das Ziel sein! Denn diese Kosten werden auf Sie umgelegt.

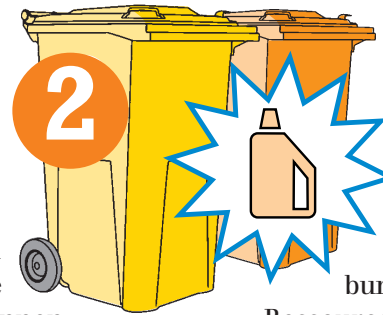
Beachten Sie deshalb bitte folgende Hinweise zur Mülltrennung, um den gemeinsamen Erfolg des Systems zu sichern und Ihre Betriebskostenbelastungen zu stabilisieren!

Papier- und Kartonabfälle



Regelmäßig landen in der blauen Papiertonne auch Kartonagen, die nicht zusammengefasst sind. Diese sperrigen Kartonagen füllen die Tonne somit sehr schnell, so dass in der Folge weitere Papierabfälle teilweise neben der Tonne abgelegt werden – und wo ein Haufen ist...

Diese Abfälle nimmt der Versorger nicht mit! Also ist Zerkleinern hier das Zauberwort!



Abfälle mit dem grünen Punkt

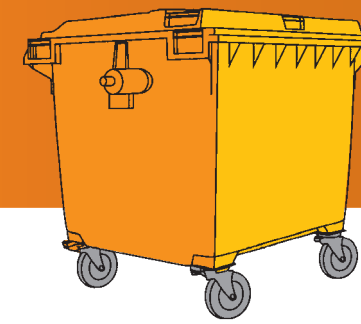
Diese – in Berlin gelbe oder orange – Wertstofftonne ist für Verpackungen aus Metall, Kunst- oder Verbundstoffe und wird bei der BSR »Ressourcenschützer« genannt.

Flaschen und Gläser

Das sind Stoffe mit unbegrenzter Lebensdauer und können komplett recycelt werden. In den Wohnanlagen sind im öffentlichen Straßenland ausreichend Container für unterschiedlich farbige Glasarten aufgestellt und sind mit einem Spaziergang oder beim Weg in den Supermarkt bestimmt zu erreichen – ergo Abfälle aus Glas bitte nur in diese Container entsorgen!



Hinweis: Glühlampen, Energiesparlampen, Geschirr, Fensterglas oder Spiegelglas und auch Trink- und Kristallgläser haben laut BSR nichts in diesen Containern zu suchen – ab damit in die Restmülltonne!



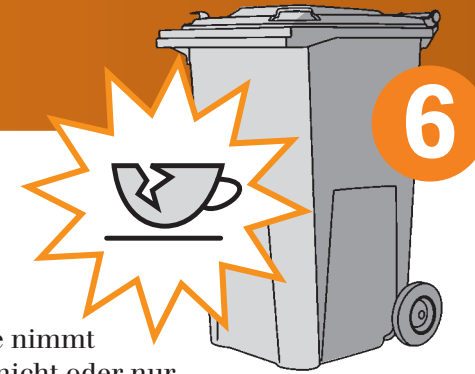
Sperrmüll

Sperrige Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände, die wegen ihrer Größe nicht in die Restmülltonne passen. Manche dieser Gegenstände werden leider immer wieder in den Kellergängen unserer Häuser abgelegt – in der Hoffnung, dass unsere Jungs in Rot diese irgendwann entsorgen lassen. Ja – das ist auch so – nur leider dann auch auf Ihre Kosten!

Auch kann es auf Grund der Brandlast durchaus gefährlich werden, denn es sind nicht alle Mieter (oder auch Gäste) liebe und nette Personen! Den Hinweis auf **Recyclinghöfe der BSR** kennt sicher auch inzwischen jeder Bewohner unserer Genossenschaft – gern mal auf deren Homepage unter **bsr.de** schauen, wie, was und wann entsorgt werden kann.

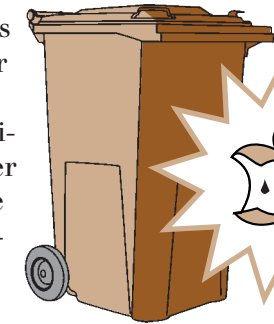
Sondermüll

Dazu gehören Lacke, Farben, Lösungsmittel, Chemikalienreste, Batterien oder auch abgelaufene Medikamente sind für die Umwelt gefährliche Schadstoffe. Überlassen Sie diese für eine sichere und umwelt- und fachgerechte Entsorgung gern den Mitarbeitern des Recyclinghofes.



Restmüll Hausmüll

Die graue Tonne ist hierfür zuständig. Sie nimmt alle Abfälle, die sich nicht oder nur mit hohem Aufwand recyceln lassen, gerne an. Dazu gehören z.B. Hygieneartikel, Windeln, Tierstreu und ja, auch alte Fotos.



Biotonne

Obst- und Speisereste oder auch Kaffeesatz, Teebeutel und Eierschalen sind organische Abfälle und gehören grundsätzlich – und nur ohne kleines Plastik-tütchen – in diese Tonne!

Die Mehrheit der vernünftig trennenden und entsorgenden Mieter bestimmt den Erfolg – aber auch die Toleranz gegenüber Einzelnen Uneinsichtigen. Schlechte Beispiele sind kein Grund, selbst schlecht zu handeln.

Wir freuen uns auf künftig besser sortierte Müllhäuser und damit eine weitere Senkung Ihrer Betriebskosten und ganz nebenbei ist Mülltrennung ein sinnvoller Beitrag für den Klimaschutz.



Wir
gratulieren!



70
1955

Frau Ilona Altstadt
Herr Volker Bach
Herr Lothar Ewald
Herr Jürgen Förster
Frau Astrid Fritz
Herr Bernd Gember
Herr Manfred Greve
Frau Monika Henze
Frau Brigitte Hildebrand
Frau Gisela Kuplent
Frau Sylvia Legart
Herr Hans-Jürgen Lehmann
Herr Harry Libowski
Herr Frank Lorenz
Frau Petra Mau
Frau Silvia Möller
Herr Bernd Pfahl
Frau Petra Poersch
Frau Silvia Priske
Frau Christiane Rentke
Herr Wilfried Rödl
Frau Sabine Römisch
Frau Roswitha Roth
Herr Werner Scherer
Herr Bernd Schlufter
Frau Sylvia Stockmann
Herr Wolfgang Thurm
Frau Giselind Uhlmann
Frau Angela Vogel
Frau Petra Wolf

91
1934

Herr Johannes Konieczek
Frau Hannelore Kunz
Herr Gerhard Lindemann
Frau Regina Thost

75
1950

Herr Vladimir Babkin
Herr Heinrich Bastian
Frau Bärbel Beckmann
Frau Margitta Donath
Frau Uta Grünherz
Frau Waltraud Höhn
Frau Renate Jüttner
Herr Lothar Kernchen
Frau Elke Kuhn
Frau Burgunde Lösche
Herr Jürgen Lütznier
Frau Regina Pedd
Frau Inge Peters
Frau Angelika Schulz
Herr Lothar Schulze
Herr Klaus-Dieter Treschinsky
Herr Joachim Wegner
Herr Hans-Günter Weise
Herr Siegfried Wiechmann

85
1940

Frau Brigitte Deutschbein
Herr Klaus Jäschke
Frau Helga Kräker
Frau Magdalena Müller
Herr Manfred Muske
Frau Vera Schimowski
Herr Hans Schramel
Herr Gerhard Zühlsdorf

92
1933

Frau Rosemarie Behrendt
Frau Inge Kanow

80
1945

Herr Wolfgang Bittermann
Frau Olga Deeva
Herr Anatoli Fischer
Frau Irene Grothe
Herr Vladislav Kupca
Frau Waltraut Lander
Herr Wolfgang Letzig
Frau Elke-Helga Neumann
Frau Heidemarie Sarow
Herr Hans Schmitt
Herr Klaus-Dieter Steidel

90
1935

Frau Edith Engel
Frau Brigitte Gill
Frau Erika Schleger

94
1931

Frau Marianne Bischoff
Herr Wolfgang Hünich
Frau Gisela Molle



Gemeinsam stark

Die Verschmelzung
der WBG Uckermark Templin
mit unserer Genossenschaft

Telefon
93653-0

**Berlin Brandenburgische
Wohnungsbaugenossenschaft eG**

Mehrower Allee 53A
12687 Berlin
info@bbwbg.de

bbwbg.de

Impressum

Herausgeber: BBWBG eG · Der Vorstand
Mehrower Allee 53A · 12687 Berlin
Redaktion: J. Zwick · Gestaltung: J. Lengert
Fotos: BBWBG